



ZV Thierstein

-

TSV Bindlach

2

:

3

(1

:

1)

Tore: 10. Min. Herath 0:1, 34. Min. Koci 1:1; 76. Min. Koci 2:1; 87. Min. Begu 2:2; 89. Min. Herath 2:3

Zuschauer: 60

ZV Thierstein Bruna Ma., Sahin, Gregor, Bastl L., Hucl, Koci, Pöhner, Bastl P., Sözen (80. Bruna Mi.), Slama, Prchal

TSV Bindlach Spengler, Neuß, McLean, Schreiber (82. Maisel), Schneider (90. Krodel), Begu (90. Schüllner) Kögler, Herath D., Kögler S., Berent, Bauer

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: Völk - Kronach

Satz mit X: der ZV wollte unbedingt einen Heimsieg, doch nach glücklicher Führung eine Viertelstunde vor Schluss machte Bindlach in den letzten drei Minuten den Plan zunichte.

In einem mittelmäßigen Bezirksligaspiel ging am Ende der Gast als Sieger vom Platz; Gründe dafür waren nicht nur die erneut „vogelwilde“ Defensivarbeit des ZV, sondern auch die ungewohnte Nachlässigkeit im Mittelfeld und der an diesem Tag trotz zweier Treffer nicht überzeugende Offensive.

Die erste Aktion nach vorne brachte gleich die Führung für den TSV – mutterseelenalleine konnte Herath im Strafraum einlochen. Es dauerte eine gute halbe Stunde, bis Thierstein durch einen abfälschten Schuss – Koci zog aus der zweiten Reihe ab – den Ausgleich erzielen konnte.

Das war es auch schon in den ersten 45 Minuten – nach dem Seitenwechsel leistete sich die TSV Abwehr einen kapitalen Bock: am eigenen Sechzehner spielte man das Leder in die Füße von Koci – der brachte es aber fertig, diese 100%ige Chance zu vergeben, anstatt einfach abzuschließen, lief er nach außen und verzog. Im Anschluss hatte der Gast ebenfalls zwei Riesenmöglichkeiten – doch auch hier legten die TSV Kicker nochmal quer und verpassten somit den Führungstreffer.

Dieses fiel dann unerwartet in der 76. Minute, Koci setzte sich endlich mal mit einer schönen Einzelleistung durch und lies TW Spengler keine Chance.

Wer dachte, die Messe sei gelesen, wurde eines Besseren belehrt – Begu gelang kurz vor Schluss mit einem Kopfball der Ausgleich und Herath markierte kurz danach mit einem haltbaren Treffer den 2:3 Endstand.



Fazit: der ZV muss – wenn man tatsächlich einen einstelligen Tabellenplatz anstrebt, schleunigst die Abwehr stabilisieren und kämpferisch wieder an die letzte Saison anknüpfen; das Fehlen von Svehla war nicht der Grund für die Niederlage.

SR Völk und sein Team verbrachten einen ruhigen Tag.